

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Die Abnehmer des Blattes sind verpflichtet, die Bezugsgebühr...

Anzeigen-Cariff.

Einmalige Anzeigen... Tagesanzeigen... Wochenanzeigen...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Bezugspreis: Nr. 11 und 2000.

Heinrich Esders DRESDEN-A.

2 Prager Strasse 2, Ecke Walsenhausstrasse.

SOMMER-AUSVERKAUF!

Ausserordentliche Preisreduzierungen in allen Abteilungen.

Nr. 206. Spiegel:

Neueste Drahtberichte. Zur Wahlrechtsreform, Augustusbrücke, Gerichtsverhandlungen. Die „Konvention“ zwischen Japan und Korea. „Frau Warrens Gewerbe“, Der Schuß auf der Bühne.

Sonnabend, 27. Juli 1907.

Neueste Drahtmeldungen vom 26. Juli.

Lothnbewegungen.

Weska. (Priv.-Tel.) Heute nahmen 1000 Streikende die bei Kohlenimporteuren beschäftigt waren, die Arbeit wieder auf...

Zur Lage in Frankreich.

Paris. Der „Matin“ will wissen, daß die Regierung beschlossen habe, die Generale Mottin und Richal im obersten Kriegsrate nicht zu erheben...

Paris. Der Verwaltungsausschuss des nationalen Lehrer- und Lehrerinvereins hat beschlossen, an dem 9. August in Clermont-Ferrand von der dortigen Arbeitsbehörde veranstalteten Kongresse teilzunehmen...

Zur Lage in Russland.

Petersburg. Im Laufe der letzten Tage wurden vier Terroristen verhaftet, bei denen genaue Pläne der kaiserlichen Bahnhöfe und des Standortes der Kaiserliche gefunden wurden...

Zur Lage in Korea.

Soul. Es werden hier Vorkerkungen für den schnellen Transport von 4000 Matrosen aus Tschemulpo getroffen. Sie werden jedoch nicht requiriert werden, wenn es nicht durchaus notwendig ist...

Wolde. Der Deutsche Kaiser ist heute vormittag 8 Uhr von hier abgereist.

Wien. (Priv.-Tel.) Bei einem Soldaten des 15. Infanterie-Regiments in Mülheim am Rhein wurde Genickfraktur festgestellt. Alle Kameraden, die in der Kaserne das Zimmer mit ihm teilten, sind ins Lazarett nach Dornbirg zur Beobachtung eingeliefert worden...

Mannheim. In dem Prozeß gegen 20 Teilnehmer des zu Oheim hier trotz behördlichen Verbots abgehaltenen deutschen Anarchisten-Kongresses erkannte die hiesige Strafkammer auf Freisprechung aller Angeklagten. Wegen drei von ihnen war die Anklage fallen gelassen worden...

Rom. (Priv.-Tel.) In Messina herrscht abends vollständige Dunkelheit, da die elektrischen Anlagen und Gasleitungen von den Unruhestiftern zerstört worden sind. Die Volksmenge griff das Palais des Kardinal-Gräbischofs an...

Paris. (Priv.-Tel.) Der Pariser Gemeinderat wird im Oktober auf Einladung des Lordmayors der City von London einen Besuch abgeben.

London. Die Prinzessin von Wales hat sich heute vormittag nach Dresden begeben. New York. Die Schutzvereinbarung beschloß eine oppositionelle Stellungnahme hinsichtlich des mit Deutschland abgeschlossenen Tarifabkommens...

Santiago de Chile. Der Finanzminister erklärte, daß die augenblickliche Baiffe des Wechselkurses nur vorübergehend sei. Es werde aber eine andernde Besserung eintreten dank der bedeutenden Vermehrung der Produktion der Salpeterlager, sowie der Landwirtschafts- und Minenbetriebe.

Derlides und Sächsisches.

Dresden, 26. Juli.

In Zittau starb Stadtrat Carl Eißelt. Geboren am 1. September 1843 in Zittau, trat 1882 in das Stadtverordneten-Kollegium ein, dem er bis zum Jahre 1891 angehörte. In letzterem Jahre wurde er in das Ratkollegium als unbesoldeter Stadtrat ernannt...

Der Vorstand des Landesvereins der Deutschen Reformpartei wird am Sonnabend hier zusammentreten.

Kunst und Wissenschaft.

\* \* \* Residenztheater. Das Spiel des Intalls bringt die eigenartigsten Wirkungen hervor. Dem prädestinierten aller Künste, dem prädestinierten aller Künste, erstand ein Mann wie Bernard Shaw. Vielleicht aber war es gerade die Verlogenheit der gesellschaftlichen Moral, die ein Gegenpiel erzeugen mußte, einen Mann von unbefangener lachender Mut und laubender Händen, der all die umhüllenden Mäntelchen und Schleierchen herabwirft, um der tugendhaften Gesellschaft einmal ihr nacktes, wahres Gesicht zu zeigen...

kaum verändert hat, erweiterte und künstlerisch ausgestaltete.

Die Komödie „Frau Warrens Gewerbe“, die in Dresden ihre Uraufführung bereits in der literarischen Gesellschaft erlebte, gehört zu der Serie von Stücken, die Shaw selbst als „unpleasant“ bezeichnete. Das Stück hat anderswo unerhörte Stände hervorgerufen, die Gesellschaft, die als Publikum das Auditorium bildete, war über den Freimut, mit der Shaw die Dinge anpackte und nannte, aufs Heftigste entrüstet und dokumentierte dadurch nur, daß sie Grund hat, aber sich selbst recht entrüstet zu sein. Die Komödie könnte freilich zu den Stücken gehören, die „unpleasant“ wirken, aber nicht aus Schuld des Dichters, sondern wegen der darin enthaltenen Dinge, die, ein Produkt der Gesellschaft, im höchsten Maße unerfreulich sind. Die Gesellschaft, die jene Dinge geschaffen, weiß natürlich von ihrer Existenz, möchte sie aber am liebsten negieren. Shaw nennt das Kind glatt beim rechten Namen, sagt, so und so sind die Dinge und so sind die Menschen, die sie damit besessen, und diese Stellung nehmen sie in dem großen Gesamtbild „Gesellschaft“ ein. Das seine Satire nicht immer die feine bleibt, liegt in der Natur des Stoffes, die Pfeile haben jedenfalls keine Widerhaken. Sie sitzen fest, wo sie treffen. Der aber möchte doch mit recht befangenen Sinnen dem Dichter zuhören, der das Stück für unfeillich halten würde, weil der Voraussetzungen, eben Frau Warrens Gewerbe, eine unlaubere ist. Es ist vielmehr in der Komödie der Glaube an eine starke und schöne Sittlichkeit, die höchste, die Menschen kennen, die Befreiung und Erlösung von allem Unreinen. Der Weg, den Frau Kitty Warrens Tochter Wive geht, ist ein wunderbarer. Sie läßt, nach Erkenntnis des Schmutzes, der ihr Leben besaß, alles hinter sich, das Unreine sowohl, wie die Kodungen nach Wohlleben, Schönheit und Romantik, um den Weg selbst gewählter harter und befreiender Arbeit zu gehen. In dieser kleinen Wive ruhen Wahrheit und edle Sittlichkeit. Darum ist Frau Warrens Gewerbe ethisch ein gutes Stück und künstlerisch trotz der barocken Linienführung und gelegentlichen Clownerien in der Ausge-

um Stellung zum Wahlrechtsentwurf der Regierung zu nehmen.

Der Gesamtvorstand des Verbandes Sächsischer Industrieller wird im August zu einer Sitzung zusammentreten. Gegenstand der Beratung wird unter anderem der Entwurf eines Gesetzes betr. Abänderung des Wahlrechts zur zweiten Ständekammer, sowie der Entwurf eines Schiedsgerichtes sein.

Der Reichsbetrag der Wertangaben bei Wertbriefen im Verkehr mit Großbritannien und Irland, sowie einer Anzahl britischer Kolonien ist von 2400 Mark auf 8000 Mark erhöht worden.

Um den Absendern von Postsendungen nach dem Auslande die Verwendung ihrer Vorräte an Formulare zu kollinhalten, werden die Formulare auf durchscheinendem Papier zu ermöglichen, soll die Benutzung solcher Formulare bis Ende 1907 gestattet werden. Die Formulare sind jedoch deutlich und leicht lesbar auszufüllen; Formulare mit undeutlicher Schrift werden zurückgewiesen. Vom 1. Januar ab dürfen Formulare auf durchscheinendem Papier nicht mehr verwendet werden.

Die letzte Feldpost im Juli geht von Berlin am 20., von Hamburg am 31. Juli ab. Sie benutzt den am letzten Tage des Monats von Hamburg in See gehenden Reichspostdampfer der Ostafrikalinie. Der Dampfer geht auf der westlichen Rundfahrt über Bremen, Antwerpen, Boulogne und La Paloma direkt nach Lübeck, wo er planmäßig am 26. August anlegt. Anschließend nach Swalopmund bietet dann erst der Rüstendampfer zwischen Capstadt und dem Schutzgebiet. Ein solcher geht nach Lübeck, aber erst am 1. September, so daß die Post nicht vor dem 4. September in Swalopmund eintreffen würde. Diese vor dem 4. September in Swalopmund nur nach Lübeck in Betracht. Für Swalopmund kann für nur für Feldpostpakete in Frage kommen, die nach den bisherigen Bestimmungen mit dem nächsten Poemannsdampfer am 5. September in Swalopmund eintreffen würde. Die letzte Feldpost im Juli verläßt Berlin am 20. Juli abends. Feldpostbriefe und Postkarten müssen also spätestens am 20. Juli der Post zur Uebergabe an das Marinepostbureau übergeben werden. Feldpostpakete müssen spätestens am 31. Juli zur Uebergabe an den Dampfer vorliegen. Sie gehen nicht über Berlin.

Nächsten Sonntag trifft vormittags 7 Uhr 19 Minuten ein Sonderzug zu ermäßigten Preisen von Chemnitz und Dairichen auf dem Hauptbahnhof ein; wenige Minuten später — 7 Uhr 28 Minuten — langt ein gleicher Zug aus Leipzig und Wittenberg hier an. Die Rückfahrt des Chemnitzer Zuges erfolgt abends 10 Uhr 40 Minuten, die des Leipziger Zuges abends 11 Uhr 10 Minuten.

Seit gestern wird nun auch der Straßenbahnverkehr über die Augustusbrücke und über die Carolabrücke durch Oberleitung bewerkstelligt. Es sind nun sämtliche vier Dresdner Elbbrücken, über die die Straßenbahnen führen, mit Oberleitung versehen, so daß nirgends mehr der Betrieb der Straßenbahnwagen durch Akkumulatoren erfolgt. Daß man noch so kurz vor Abbruch der alten Augustusbrücke den Akkumulatorenbetrieb ausschaltete und sich die Kosten für die hier zwar nur interimistische Anlage der Oberleitung machte, erklärt sich daraus, daß die Akkumulatoren nicht mehr völlig imstande waren, den immer härter werdenden Betrieb auszuhalten. Auf der alten Augustusbrücke sind halt der bekannten schweren eisernen Masten nur starke Holzmasten zur Aufstellung gelangt, die zwar nicht gerade schön aussehen, aber vorläufig ihren Zweck erfüllen. Auf der im Neubau begriffenen Augustusbrücke wird ebenfalls Oberleitung vorgesehen; hier kommen eisernen Masten zur Aufstellung. Wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, hofft man, daß die Interimsbrücke zum kommenden Spätherbst fertiggestellt sein wird, und daß dann der Abbruch der Augustusbrücke schnell vor sich gehen kann.

haltung der Charaktere ebenfalls sehr anerkennenswert. Daß die Komödie nur für Menschen mit gereifter Erfahrung und Lebenskenntnis geschrieben wurde, sei nebenbei bemerkt.

Frl. Clotilde Schwarz vom Münchener Hoftheater überraschte mich recht als Frau Kitty Warren. Als sie noch jugendliche Rollen spielte, hieß sie ihr leicht etwas Altjüngferliches an, jetzt bot sie als Frau Warren in der Erscheinung sowohl wie im Spiel eine vollstättige, scharf umrissene Gestalt. Die typischen Eigenschaften, die Frau Kitty Warren mit sich bringt, eine gewisse äußere Torheit, Sentimentalität neben Energie und Mäßigkeit, kamen in Frl. Schwarz' Leistung prägnant heraus. Frl. Erna Ritter zeigte als Wive, daß sie imstande ist, eine so klare, von innen heraus reine selbstbewusste Persönlichkeit mit überzeugenden Ausdrucksmitteln zu gestalten. Ein Ton von Frische und göttlichem Verstand brachte Herr Tau als Frank mit. Ueber die Linien, die Shaw Herrn George Crofts gegeben hat, ging die Darstellung Herr Werner-Rabes. Mit sympathischer reifer Männlichkeit gab Herr Vogel den Architekten Braed. Herr Wende spielte den Pastor Samuel im Stil einer Postfigur. Es überraschte, daß das Publikum das Werk sehr freundlich aufnahm.

Das Vermögen der deutschen Sängerbundestiftung, die vom Magistrat der Stadt Nürnberg verwaltet wird, ist auf 208.824 Mark angewachsen und sollen die Rinsen in Höhe von 7200 Mark als Ehrengaben an beherrschte Komponisten oder deren Witwen und Waisen verteilt werden.

Das Grabdenkmal für Leo XIII. ist nunmehr, drei Jahre nach dem Tode des Papstes, in der Kirche St. Giovanni in Laterano zu Rom enthüllt worden. Das Kunstwerk wurde auf Grund einer unter den noch Lebenden, von Leo XIII. gemählten Kardinalen beantragten Subskription errichtet und ist ein Werk des Bildhauers Gaetano Labalini. Es ruht nun Weter in der Höhe und fünf in der Breite und erhebt sich in einer Höhe unter der Wüste, die zur Wundschmerz der Vorklärung führt. Leo XIII. ist in Marmor dargestellt, anrecht stehend auf der sedia aeseatoria; seine rechte Hand erteilt den Segen,



Auch in diesem Jahre sollen im August die bei Beaumont, Wagon und Vonca befindlichen 25 1/2 tigen Kriegergräber (18 Klassen- und Einzelgräber) mit Vorberträgen geschmückt werden. Die großen Kränze erhalten weiße Schleifen mit der Widmung: Dem Gedächtnis der für ihr Vaterland Gefallenen! Für weitere Kränze mit gleicher Aufschrift in französischer Sprache werden an den dortigen fünf französischen Kriegergräbern niedergelegt. Die Bürgermeisterei der drei Orte haben sich bereit erklärt, wie schon früher, alle Aufträge zu erledigen. Falls von Angehörigen, Reammentskameraden und sonstigen Bekannten Kranzspenden bei der Gelegenheit mit niedergelegt werden sollen, so bittet die Vereinigung zur dauernden Erhaltung und Schmückung deutscher Kriegergräber bei Beaumont in Vera, R. J. L., dies umgehend an den Vorsitzenden zu melden und Beiträge für Kränze einzufenden. Auch diejenigen, welche für diese Zwecke Gaben spenden wollen, werden um Einwendung von Geldbeträgen ersucht. Es empfiehlt sich, die Schmückung der Kriegergräber einheitlich durchzuführen, um den Bürgermeistern keine unnötigen Belästigungen durch Postaufstellung und Vollabfertigung zu bereiten. Alle Nachrichten, Beiträge usw. sind bis spätestens den 5. August zu richten an: Die Vereinigung zur dauernden Erhaltung und Schmückung deutscher Kriegergräber bei Beaumont, zu Händen des Vorsitzenden, Lehrers Fritz Tollert, Vera, R.

Eigenartiges Leben entwickelt sich jetzt täglich auf den Fußgängerstraßen zur Vogelweide, besonders aber auf dem Teichsträsser. Hier droht das Wasser den ganzen Tag; denn Wagen auf Wagen rollt hinunter auf die Festwiese. Und was für ungewohnte Fahrzeuge und Ladungen sind da zu sehen! Hier der hohle Troß einer großen elektrischen Schenkel in mächtigen handbemalten Wagen. Dort ein langer Wagenzug gleich großen und gleich gezeichneten fahrenden Wägen — er bringt die ungezählten Einzelteile und Requiriten zum Aufbau eines der luxuriös ausgestatteten Korsetts, Klaviers und sonstiger dazwischen hinein eine hübsche tumbhoch aufgeschapelter Tisch und Stühle für eines der großen Bier- und Konzertabstimmungen. Viele, viele Male muß dieser Wagen seine Fahrt wiederholen, ehe der weite Bau genügend Möbel hat. Werden doch mehrere tausend Stühle und manches Hundert Tische für ein solches Kleinod gebraucht. Dann naht sich eine lange Reihe der verschiedensten Wagen, Britischen, Karren und sonstiger Fortbewegungsmittel, oft primitiver Art und Form. Das sind die Kleinen Leute, die ebenfalls herkömmlich sind, ihre Ausstattungsstücke hinunterzubringen, wie die „Großen“. Das dabei manchmal die intimen Dausgeräthe gerade oberhalb gepackt sind, dürfte nur ein nettes Jutalispiel sein. Heute und morgen kommen die — Viehweiden. So viele Häcker gibt's ja gar nicht! Himmel, was muß da draußen alles „verkonsumiert“ werden. Ihnen folgen Nahrungsmittel — Schinken, Würstchen, Fische und „Fische“, Pfefferkuchen und andere „gute Sachen“ — und am Sonnabend mittag muß alles draußen sein — Surra — dann geht der Himmel los!

Eine wichtige Entscheidung für Ostmitteleuropa wurde vom Straßburger Oberlandesgericht in seiner letzten Sitzung gefällt. Der Restaurateur Kaiser in Leipzig, Inhaber des großen Establishments „Wattenberg“, war vom Schöffengericht wegen Zuwiderhandlung gegen die Gewerbeordnung in Strafe genommen worden und zwar wegen Verstoßes. Im Establishment „Wattenberg“ befindet sich auch ein sogenanntes Tunnel-Restaurant, welches für hiesige Rechnung von einem Buffetier bewirtschaftet wird. Kaiser liefert das Bier, die Wurst, Limonaden, Speisen, Zigarren etc. nur den Kaiser nicht; diesen kauft der Buffetier selbst ein, verreckelt ihn unter Beihilfe seiner Frau an die Gäste und behält den Verdienst für sich. Das Geschirr, Gläser etc., mit Einschluß der Kaffeetassen, wird von Kaiser geliefert und ist dessen Eigentum. Da der Buffetier keine Konzession zum Kaffeeschank besitzt, erwiderte die Behörde darin eine Verletzung der Gewerbeordnung und stellte Strafandrohung gegen den Buffetier, zugleich aber auch gegen Kaiser wegen Beihilfe, weil er das Kaffeegeschirr liefert. Für die Ueberlassung des Kaffeegeschirrs hat der Buffetier die Verpflichtung, einige Zeitungen zu halten und die Reinigung des Lokals zu übernehmen. Wegen des Urteils des Schöffengerichts beantragte Kaiser Verurteilung beim Landgericht an. Doch auch dieses stellte sich auf den Standpunkt der Vorinstanz und verurteilte ihn wegen Vergehens nach §§ 33 und 147 der Gewerbeordnung (Verletzung eines Geschäfts zur Erzielung eines Gewinnes ohne Genehmigung) und § 49 des Strafgesetzbuches (Mittäterschaft). Nunmehr wendete sich Kaiser in einer Revision an das Oberlandesgericht; er sei der Konzessionsträger für das ganze Lokal, deshalb sei es unzulässig, den Bierbetrieb (Tunnel-Restaurant) von dem Großbetrieb loszureißen. Er wolle damit auch die Kaiser-Konzession auf das Tunnel-Restaurant ausgedehnt wissen. Die Revision wird kostenpflichtig verworfen. Für die Verurteilung wegen Vergehens gegen die angelegenen Paragraphen der Gewerbeordnung könne nur der in betracht kommen, der einen tatsächlichen Gewinn an einem Geschäft habe. Das sei in diesem Falle der Buffetier, der den Kaiser auf eigene Rechnung verkauft habe. Der Angeklagte habe ihm das Geschirr dazu geliefert und sich deshalb der Beihilfe schuldig gemacht.

Sehr heutigarm dürfte das Jahr 1907 werden. „Es bonigt nicht“, wie der Jäger sagt. Die seit langem vorherrschende regnerische und windige Witterung behindert den Ausflug der Biene bisher schon sehr, und zur Vindensblüte, der Hauptertragsperiode, ist infolge des ungunstigen Wetters die Ernte der fleischigen Humen gleich Null. Wenn also nicht andere vom Wetter mehr begünstigte Wespens einen Ausgleich herbeiführen, dürfte der so sehr gesunde und aufschmeckende Honig recht teuer werden.

Aus dem Vorlesungsverzeichnis der Handels-Hochschule zu Leipzig ersieht man, daß Kaufleute, die eine erweiterte und wissenschaftlich verteilte kaufmännische Bildung anstreben, dazu auch im nächsten Wintersemester auf dieser Hochschule rechtliche Gelegenheiten geboten wird. Von den Universitätsvorlesungen und kaufmännischen Übungen mögen besonders erwähnt sein: Allgemeine und spezielle Volkswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft, Bank-, Börsen- und Versicherungswesen, Handelsrecht, Einführung in die Rechtswissenschaft, Handels-, Wechsel-

während der linke Arm sich auf einen großen Lehnstuhl stützt. Auf beiden Seiten, etwas niedriger, sieht man zwei allegorische Figuren. Die eine zeigt einen Arbeiter als Bilger, die andere die „Kirche“, zwei Gestalten, die mit der Statue des Papstes wunderbar harmonieren. Die „Kirche“ ist durch eine Frauengestalt in Frauen dargestellt; sie symbolisiert die Trauer der katholischen Welt um den Tod Leos XIII. Die Statue des Arbeiters trägt im Gürtel einen Hammer, hinter ihr ist ein Amboss sichtbar; die rechte Hand, die den Rosenkranz umfaßt hält, erhebt vom Kopf den Segen, während die linke sich auf einen Bilgerstab stützt. Vor dem Monument steht der Sarkophag aus antikem Marmor mit Goldbronzenornamenten und Vögelkauen; er trägt die Inschrift: Leoni XIII. In diesem Sarkophag sollen die sterblichen Reste des Papstes später beigesetzt werden.

Die Pariser Universität hat der Geldberger Unteroffizier aus Anlaß des Hinkelhens Runo Fichters ihr Beileid telegraphisch ausgesprochen.

Deranger als Dramatiker. Man schreibt aus Paris: Anlässlich des 50. Todestages Victor Huguos wollte das Théâtre Français eine eigenartige Erinnerungsfest an den großen volkstümlichen Niederländer veranstalten, indem es ein einaktiges Drama, das bisher unveröffentlicht ist, zur Aufführung zu bringen gedachte. Es handelt sich um ein Lustspiel im Stil der Klassiker, das den Titel „Der Faustpöbel“ führt. In einigen Szenen soll der Autor ein hübsches dramatisches Talent verraten. Es ist jedoch nicht zu dieser Aufführung gekommen, da das Manuskript erst zu spät entdeckt wurde und die nötige Zeit zu der Vorbereitung der Aufführung nicht mehr gefunden werden konnte.

Die Sterne des Konservatoriums. Aus Paris wird berichtet: Vor wenigen Wochen wieder sind aus den Prüfungen des hiesigen Konservatoriums in Lver und Schauspiel fast 200 Schüler und Schülerinnen preisgekrönt und nach allgemeiner ausgiebiger Ansicht zu den fähigsten Hoffnungen berechtigt hervorgegangen. Die Bühnen Frankreichs haben sich rechtlich in diese neuen Mitglieder

und Seerecht, Deutsches Verwaltungsrecht, Gewerberecht, Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherungsgesetz, Patentrecht, Völkerrecht, Geographie des Weltverkehrs, Spezialrecht, Verkehrsgeographie, Deutsche Kolonialpolitik, Gewerbliche und Mechanische Technologie mit Entwürfen, kunstgewerbliche Vorträge, Buchführung, Handelsbetriebslehre, Korrespondenz und Kontraktarbeiten, kaufmännische und politische Rechenlehre und ein zusammenfassender Kursus in einem Ruhertontor. Für die Absolventen der Handels-Hochschule wird in diesem Wintersemester ein Kursus zur Ausbildung von Buchrevisoren mit abschließender kaufmännischer Prüfung neu eingerichtet. Für angehende Handelslehrer sind außer den reichhaltigen pädagogischen Vorlesungen der Universität noch besondere Übungen in einem Handelslehrerseminar in der Form von Vorträgen, Vorträgen, Diskussionen usw. vorgesehen. Die Bibliotheken der Universität, der Handelskammer und der Oeffentlichen Handelsbibliothek, sowie die Akademische Bibliothek haben den Studierenden der Handels-Hochschule zur Verfügung. Nähere Auskunft kann man vom dem Studienrat Professor Dr. Prof. Dr. Schürmann, Schulstraße 1, jederzeit erhalten.

In den Handlungsgeschäften-Ausschuss der Dresdner Kaufmannschaft wurden gewählt: Franz Strohsch bei der Firma Bruno Wöhe und Carl Koch bei der Firma Hartwig u. Vogel zu ordentlichen Mitgliedern, sowie Emil Kube bei der Firma Hartmann u. Saam und Udo Schubert bei der Firma Hartwig u. Vogel zu Ersatzmitgliedern. Bei der darauf erfolgten Konstituierung des Handlungsgeschäfts-Ausschusses wählte dieser Alwin Mille bei der Firma Oscar Reichenbach zum Vorsitzenden und Richard Riegel bei der Firma Anton Reiche zu dessen Stellvertreter. Als das vom Geschäftsausschuss zu wählende Mitglied des Ausschusses für das Verhinderungswesen war Richard Riegel gewählt worden.

Kaufmännische Stellenvermittlung. Neben seinen sozialpolitischen Bestrebungen, durch die der Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig (Leipziger Verband) größte Beachtung in allen kaufmännischen und auch in Regierungskreisen, gefunden hat, verwendet er besondere Sorgfalt gleichfalls auf seine inneren Einrichtungen, vornehmlich auf seine Stellenvermittlung, die seit ihrem Bestehen bis jetzt annähernd 61 000 Verlegungen zu Stande brachte. Bei dem fortgesetzten guten Geschäftsgange war es dem Verband möglich, in diesem Jahre schon wieder über 2000 Vermittlungen herbeizuführen, während eine große Menge Aufträge noch ihrer Erledigung harret. Da für manche Geschäftswirte tüchtige Bewerber nicht genügend vorhanden sind, so können geschäftsmächtige Stellenfuchende durch den V. D. G. rasch Unterkommen bei gutverehelichten Firmen finden. Der Leipziger Verband zählt gegenwärtig 8000 Mitglieder, die über ganz Deutschland verstreut sind; an allen größeren Plätzen befinden sich Geschäftsstellen, die jeden Auftrag gewissenhaft ausführen und in Wien, Paris und London besitzende besondere Vertretungen. An über 600 Orten im Deutschen Reich wirken Kreisvereine des Verbandes anregend und beschützend unter den Mitgliedern.

Vollgelehrter. 26. Juli. Vorgefunden verlor in Vorstadt Seidnitz eine Unterbeamten-Gefrau sich durch Einsetzen von Neugierig zu vergiften. Man fand sie in ihrer Wohnung bestunungslos vor, brachte sie aber durch Wiederbelebungsvorkehrungen bald zum Bewußtsein und überführte sie darauf in das Johannstädter Krankenhaus. Festgenommen wurde ein 40 Jahre alter Arbeiter, der Hauptbuhdeu, Schuppen usw. erbrochen und dort Diebstahle ausgeführt hatte. Der Festgenommene war auch im Besitz von zwei weißen und zwei weiß und rot gefärbten Reithülschächeln, eins davon mit „S“ gezeichnet, die ohne Zweifel von Diebstählen herrühren, die in der Zeit vom 15. d. M. ab in den Vorstädten Strehlen und Oruna verübt worden sind. Weiter führte der Verbrecher zwei kleine, braune Tabakspfeifen und ein Taschenmesser mit defekter weicher Verblümmerschale bei sich, die zweifellos auch von Diebstählen herrühren. Geschädigte wolle sich in Zimmer 57 der Kriminalabteilung der Polizeidirektion melden.

Deute früh gegen 1/2 12 Uhr wurde die Feuerwehr nach Barbarastrasse 43 gerufen. Auf dem Hofe des Grundstücks befindet sich ein etwa 30 Meter langer Holzschuppen einer Maschinenfabrik, der durch Holzwände in einige Abteilungen geteilt ist und zur Unterbringung von Maschinenteilen, Metallspanen, Risten, Kohlen und Packmaterial verwendet wird. In der letzten Abteilung war ein Brand entstanden, der sich unbemerkt derart ausgebreitet hatte, daß beim Eintreffen der Feuerwehr der Schuppen in einer Länge von etwa 15 Metern völlig in Flammen stand. Zur Bekämpfung des Feuers mußten zwei Schlauchleitungen vom Strahendranten in Anspruch genommen werden. Die Abteilung mit den Maschinenteilen blieb unbeschädigt. Nach 1 1/2 stündiger Tätigkeit konnte die Feuerwehr wieder abziehen.

In Laubegaitz entwendete in einer Gartenwirtschaft ein zehnjähriger Knabe ein auf einem Tische liegendes Portemonnaie. Er wurde jedoch beim ersten Versuch, das Geld auszugeben, erwischt und der Polizei übergeben.

Der Bauarbeiterstreik in Chemnitz beginnt im Sande zu verlaufen. In den letzten Tagen ist die Zahl der Arbeitswilligen derart gestiegen, daß auf Bauten, die noch in voriger Woche still lagen, 20 bis 30 Mann zu alten Bedingungen tätig sind. Auch am Bau der Wannenfabrik ist die Arbeit teilweise wieder aufgenommen worden.

Von einer Spasieplage wird aus Mülten St. Jakob berichtet. Sie nimmt allmählich derart überhand, daß die Schäden in den Getreidefeldern sehr merklich werden. Hundert-, ja tausendweise liegen die Spertlinge im Hofe, der noch gegenwärtig in der Milch steht, und laugen die weichen Ähren aus, wobei noch massenhaft Körner zu Boden geworfen werden.

Aus Fernsprechleitungen ist in der Umgebung von Leipzig in der letzten Zeit nachts in zahlreichen Fällen Bronzedraht gestohlen worden, ohne daß es bisher

günstiges würde sich erweisen, wenn man eine Statistik über die Ergebnisse der deutschen Konservatorien und der meisten der sogenannten Schauspielschulen aufstellen wollte. Solange in dieses alles aufgenommen wird, was sah len kann, dienen sie in der Hauptache nichts anderem, als der Vergrößerung des bedauerlichen Künstlerproletariats. Das Abendmahl der Apostel von Richard Wagner. Das Originalmanuskript dieses Männerchores mit Orchester, den Richard Wagner im Jahre 1843 komponierte, wird gegenwärtig, wie der „Gaulois“ in Paris erzählt, zum Preise von 15 000 Francs zum Verkauf angeboten. Der Schutz auf der Bühne. In der offiziellen Festzeitung für das diesjährige Eidgenössische Schützenfest in Zürich mißte Hans Bismolt in einer Blauderei Der Schutz auf der Bühne“ die Opernliteratur auf die Verwendung des Schusses als musikalischen Effektes hin. „Der Komponist“, so schreibt er, „steht sich zu vorfichtiger Behandlung grober Effekte veranlaßt, da sie sonst den Organismus des musikalischen Gewebes zerreißten würden. Ich sehe hier ab von den in älteren Opern beliebten mit allerhand Detonationen verbundenen Schlächtmusiken, trotzdem a. M. die erste Szene der „Regimentsoberster“ von Donizetti in ihrem heroischen Pathos ein eigenartig wichtiges Aktrappenentree für den letzten, halb-sentimentalen Ton der späteren Handlung abgibt. Uns interessiert hier vor allem der Schuß, wo er gewissermaßen als Individuum auftritt und in der Partitur sich und Stimme hat. Um zunächst bei den Romantikern einzuführen, so finden wir da in Weber's „Arzt und Bauer“ reiche Beute. Das Schlußmotiv tritt gleich im Anfang in der gefischtesten Bearbeitung auf. Ueber einem Orgelpunkt bringen wogende Streichinstrumente die Spannung der Schützen zum Ausdruck, worauf der Meisterstück Ariens sowohl die Stimme des Erbebenden darstellt, als auch den inulenden Viktoria-Chor ausbildet. Außer der kleinen, den oberflächlichen Realisten so gerne geistreichen Wozzeckene

gelang, die Diebe zu ermitteln, oder den Verbleib des Drahtes festzustellen. Richtig wieder wurden aus den Fernsprechleitungen wachen Bauphysik und Seehausen 28 Flug. Bronzedraht entnommen. Die Kaiserliche Oberpostdirektion hat auf die Ermittlung der Spitzhieben 100 Mark Belohnung ausgesetzt. Nach längeren Verhandlungen war zwischen dem Rate und dem Verein für Feuerbehaltung in Leipzig eine Vereinbarung zustande gekommen, wonach der Verein die Erbauung eines Krematoriums auf dem Südfriedhofe übernehmen wollte, das nach seiner Fertigstellung unentgeltlich in den Besitz der Stadt übergehen sollte. Die Stadtverordneten bleiben es jedoch für erzieherlicher, wenn die Stadtgemeinde von vornherein den Bau des Krematoriums selbst in die Hand nehme und ersuchen den Rat um eine dementsprechende Vorlage. Der Rat hat nun das Hochbauplan mit der Ausarbeitung eines Projekts beauftragt.

Keine Veranstaltung des August. Die Stadtwahlkommission hatten die Vorlage über die Herstellung von Ausstellungsgeländen für die Wahlen der Großen Leipziger Stadtverordneten abgelehnt. Der Rat hat dabei Verurteilung gefaßt.

Der Verband Leipziger Hausbesitzervereine und der Bezirksverein Leipzig-Ost hatten den Rat gebeten, die Vorortnamen wegzulassen zu lassen und künftig die hiesigen Bezirke nach dem Namen der Orte zu bezeichnen. Die Entscheidung darüber ist vom Rate bis zum 1. Januar ausgesetzt worden.

Unaberg. Dem Frohnauer Hammer wendet sich das Interesse weiterer Kreise zu, seitdem die Mitteilung durch die Presse gegangen ist, daß dieses kulturhistorische Werk aus den Erträgen einer Lotterie angekauft und als Zeuge längst vergangener Zeiten der Nachwelt erhalten bleiben soll. Der „Hammer“, nahe an der Stadtgrenze auf Frohnauer Flur gelegen, ist ein hohes Gebäude. Das Mauerwerk stammt aus dem 15. Jahrhundert und ist noch sehr gut erhalten. Eine Türe unter dem Dach gestattet den einzigen Lichtzutritt in den rüchelschwärzen weiten Raum. Das auf zwei offenen Herden, dessen Feuer durch Holabfälle angefaßt wurde, geschmolzene Eisen wurde in einzelnen Stücken mit einem Kran unter die mächtigen Hammer gebracht, die durch Wasserkraft in Bewegung gesetzt wurden und mit einer Schwere bis sechs Zentnern in schneller Bewegung auf die darunter liegenden Eisenmassen niederfielen und sie härteten. Früher bestand sich an Stelle der drei Hammer ein Vordwerk, das zurzeit des Erbergebanges die Ausbeute aus dem Erzinneren zermalme. Auch wird heute noch der Raum benutzt, in dem sich früher die Münze befand. Zum „Hammer“ gehört ein zwei Geschosse hohes Wohngebäude, das insofern bemerkenswert ist, weil es als ein außerordentlich gut erhaltenes Muster früherer ergebirgischer Bauweise gilt. Obwohl aus Fachwerk bestehend, hat es ebenfalls schon Jahrhunderte überdauert. Das diese Bauwerke aus früherer Zeit erhalten werden sollen, erregt allenthalben Genugtuung.

Am 28. August, dem Geburtstag Goethes, soll in Schneeberg eine Gedektafel errichtet werden. Goethe wollte auf seinen Reisen nach Karlsbad wiederholt in Schneeberg und wohnte im damaligen „Gasthof zum Ring“. An diesem jetzt Privatwohnort und Geschäftsraum dienenden Gebäude am Markte soll die Gedektafel auf Anregung des musikalisch-dramatischen Vereins und im Einvernehmen mit dem Verbands der deutschen Goethe-Gesellschaften errichtet werden.

Das Unterkunftsbaus auf dem Kuerzberg ist im Bau begriffen. Es hat sich herausgestellt, daß die im Vorschlag angenommene Bauweise bei weitem nicht ausreicht. Eine Summe von 10 000 bis 15 000 Mk. wird noch nachzuverwilligen sein.

Der Stand des Sommer- und Wintergetreides im Erzgebirge ist trotz des unbedingten regnerischen Wetters der letzten Wochen im allgemeinen sehr erfreulich. Die Halme sind groß und vorzüglich entwickelt und der Fruchtansatz ist ein äußerst reichlicher. Das seit einigen Tagen eingetretene kühle, warme Wetter hält hoffentlich längere Zeit an, damit den Landwirten, die im allgemeinen vielversprechende Ernteausbeute erhalten bleibt. Dagegen dürfte die Obsternte nur äußerst gering ausfallen, die frühe, unbedingte Witterung während der Blütezeit hat den Fruchtansatz meistens ganz vernichtet.

Bei dem Gewitter am Dienstag fuhr ein Blitzstrahl in eine Kornpuppe auf Praunauer Rittergutskirch beim Schloßberge und setzte sie in Brand. Ueber eine halbe Stunde lang stand die Puppe lichterloh in Flammen. — Im Seidenhital schlug ein Blitz in eine sehr starke, hohe, 300 Jahre alte Linde, die einen halben Meter von der Scheune des Gutbesizers Red-Blensdorf entfernt steht. Von der Linde wurde ein etwa 30 Zentimeter starker Ast durch den Blitz abgetrennt, der dann einen in der Nähe stehenden Wagen zertrümmerte. Einige Minuten zuvor hatte der Blitz unter dieser Linde gestanden. — In Steinigtwolsdorf wurde die Scheune des Gemeindevorstandes Anobis durch Blitzschlag eingestürzt.

Militärgericht. Wegen schweren Rückfalls die hat sich der Soldat Paul Alfred Siebert von der 4. Kompanie des 103. Infanterie-Regiments in Vauzen zu verantworten. Der Angeklagte sprengte am 21. Dezember v. J. mit einem Stück Holz den Schranke eines Kammerens auf. Um den entstehenden Schall zu dämpfen, verwendete er ein Handtuch, welches er auf das Vorlegeschild legte. Siebert mußte, daß sich in dem Schranke ein Geldbetrag befand, da ihn der Inhaber des öfteren zu zählen pflegte. Die Beute bestand aus 45 Mark, welche der Beibehalter unbekannter Weise in einem Brustbeutel aufbewahrte. Der Verdacht fiel damals gleich auf den Angeklagten, doch konnte man ihm nichts Positives nachweisen, obgleich sich ein Bronzigmarschstück in seinem

Während der linke Arm sich auf einen großen Lehnstuhl stützt. Auf beiden Seiten, etwas niedriger, sieht man zwei allegorische Figuren. Die eine zeigt einen Arbeiter als Bilger, die andere die „Kirche“, zwei Gestalten, die mit der Statue des Papstes wunderbar harmonieren. Die „Kirche“ ist durch eine Frauengestalt in Frauen dargestellt; sie symbolisiert die Trauer der katholischen Welt um den Tod Leos XIII. Die Statue des Arbeiters trägt im Gürtel einen Hammer, hinter ihr ist ein Amboss sichtbar; die rechte Hand, die den Rosenkranz umfaßt hält, erhebt vom Kopf den Segen, während die linke sich auf einen Bilgerstab stützt. Vor dem Monument steht der Sarkophag aus antikem Marmor mit Goldbronzenornamenten und Vögelkauen; er trägt die Inschrift: Leoni XIII. In diesem Sarkophag sollen die sterblichen Reste des Papstes später beigesetzt werden.









# Löwenbräu

aus der Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München

ist das

von mir seit 20 Jahren vertretene köstliche Produkt und nach meiner Überzeugung das

beste Bier

für alle diejenigen, die ein geliebtes, gutes und magenstärkendes Maßprodukt

Münchens

andere Brauereiprodukte vorziehen.

Max Becht

Generalvertreter

Dresden-N. 5.

See-Str.

# Archi

Wein-Stuben  
Rhein- und Mosel Weine

1/2 Liter v. 25 A an  
1/4 Flasche 40 A

# Ungar. Rotwein

vom Jah. & Alter 85 u. 100 Jhr.  
Süsswein a. Alter 100 Jhr.  
Moselwein a. Flasche 70 Pf.

empfehlen

G. Freytag, Weberstraße 29

**Astrachan Caviar**  
in vorzüglichen Qualitäten  
H. E. Philipp, Hof.,  
An der Kreuzkirche 2.

# DADA

Parfümerisches Kopfwasser



von Bergmann & Co., Radewitz  
ist das beste Haarwasser, verhindert  
Haarverlust, befeuchtet Kopfschuppen,  
stärkt die Kopfwurven, erfrischt  
den Haar die verjüngt. Riche Farbe.  
1 Flasche M. 1,25 und M. 2,00 bei:

Bergmann & Co., König-Job. St.  
Dermann Hoch, Altmarkt 5.  
Paul Winkler, Christianstr. 26.  
Johs. Köhler, Doyenstr. 33.  
Paul Schwarze, Schloßstr. 13.  
Friedr. Wolmann, Hauptstr. 22.  
Robert Schau, Bettendorferstr. 48.

# Nervenschwäche der Männer.

Ausführlicher Prospekt mit  
Gerichtsurteil und ärztlichen  
Gutachten gegen M. 0,20  
für Porto unter Kuvert.  
Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 41



Bereite mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ein grosser Transport

# englischer und irischer Reit-, Jagd- und Wagenpferde

in diesen Tagen eintrifft und von Sonnabend den 27. d. Mtd. an in meinen Stallungen zur gefälligen  
Ausmusterung bereit steht.

Leipzig, Kramerstrasse 5. Tel. 3056.

Mahlmannstrasse 2.

Leipzig-Connewitz, Telephone 6232.

# Ernst Sack,

Hoflieferant Sr. Majestät d. Königs von Sachsen,  
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg,  
Herzog von Sachsen,  
Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

Staats-Medaille in Gold 1896.

# Hildebrand's

## Deutscher Kakao

## Deutsche Schokolade.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

# Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

# Diamantine

„Allerbestes Putzmittel für Schuhe und Leder“  
Fabrikant Rud. Starcke, Melle i. H.



KONTINENT-SKANDINAVIEN

SASSNITZ-TRELLEBORG

2 mal täglich während des ganzen Jahres

schnellste Verbindung mit dem Norden

Reichskursbuch No. 448 und 460.

# Hoek van Holland-Harwich England.

Dresden (S.-B.) ab 8,00 vrn. (wöchlich Hannover u. ohne geben  
die Passagiere durch den Zug in die direkten Wagen nach Doet  
von Holland), London (Liverpool Str. St.) an 8,00 vrn.

Korridorzüge mit  
Restaurationswagen  
in Harwich u. London u. Harwich  
u. Harf. Elektrisch beleuchtet und  
im Winter mit Dampf geheizt.  
Tabelle d'ordre - Frühstück u. Dinner  
Große Verkehrrverbesserung und Beschleunigung von Danzig nach  
dem Norden von England, ohne London zu berühren.

Näheres sowie Gratisabgabe der Broschüre „Touren in England,  
Schottland und Wales“ d. Thos Cook & Son, Prager Str. 48  
u. Reisebur. d. Hamburg-Amerika Linie, Prager Str. 49.  
Das Liverpool-Street-Hotel, mit dem Antikontinentalhof  
in London direkt verbunden, vereinigt modernen Luxus u. wirkl.  
Komfort. Infolge seiner zentralen Lage gibt es in London kein  
bequemeres Hotel für Geschäftsleute und Vergnügungsvollende.  
Näheres durch G. C. Amendt, Hotel-Manager.

# Männer- und Frauenleiden,

Ausflüsse, Hals-, Rachen-, Mund- und Drüsenentzündung,  
Gesichts- u. Hautausschlag, nässende u. Schuppenflechte

durch das Naturheilverfahren!  
Viele Schwermkranken, die schon Jahre daran litten, fanden ohne  
Boraxstörung ihre volle Gesundheit wieder.

Ohne Quecksilber. 12jährige Erfahrung.

Ferd. Heimberg, Dresden-N., Bautzner Str. 32, 11.

Sprechzeit: Wochentags 2-5, Sonntags 8-11.

# Wenn ein Hund

sich fortwährend kratzt, an Tücken und Stößen scheitert, harte  
Stellen bei ihm sich zeigen, Jucke und Quäle hat, benutze man  
Geo Dötzer's Parasiten-Creme (n. gef. Schüssl. 4179),  
ausges. mit 15 gold. u. 2 silb. Medaillen. Die Creme reinigt das  
Fell des Tieres sofort von allem Schädlichen u. erzeugt unabweisliche  
Reinigung. Ver. Vögel M. 1,50 in der Salomonstr., Marien-  
Wohren- u. Kronen-Apothek, bei Wegel & Bech u. C. O. Rieppelstein.

# Neues Delikatess- Sauerkraut

Zochen eingetroffen:  
empfehle billigt im ganzen und  
im einzelnen C. F. Gallaseh,  
Weichengasse 5.



# Kontor-Möbel.



Heinr. F. Schulze,  
Auenstrasse 8.  
Aug. Zeiss & Co.

# Die deutsche Ideal



ist doch  
die Besle  
40000 St. im Gebrauche  
Generalvertreter  
M & R ZÖCHER  
Dresden  
Ecke am See

# In bekannter Güte liefern Brennholz,

1 Raummeter 8 M., 2 Raummeter  
15 M. frei Behälter Lippe  
& Petzold, Winklerstr. 23.

# Wassily N. Schischin Hoflieferant - Seestr. 19.

# Astrach. Kaviar

Schipp-Malossol A 16,- das Pfund.  
Stör-Malossol A 12,- " "  
do. do. A 10,- " "

# MAINZ - AM RHEIN -

Allberühmt. Stadt mit 100.000  
Einw. Mildes Klima. Als Stand-  
quartier für Ausflüge in das  
Mittelrheingebiet und ständiger  
Aufenthalt geign. Viele Sehens-  
würdigkeiten u. a.: Kurfürst-  
liches Schloss mit bedeutenden  
Sammlungen, Pracht. Dom, schöne Kirchen und alte  
Adelspaläste, Gutenbergdenkmal etc. - Vorzüg-  
l. Lehranstalten, Metropole d. rhein. Weinhandels.  
Billiges Industriegebiet mit Eisen-  
bahn- und Wasser-Anschluss in der  
Industrievorstadt Ingelheimer Aue.  
Auskunft erteilt: Verkehrs-Bureau Mainz, Bahnhofstr. 7, Telefon 571.

# Privat- Besprechungen

Stellenausschreibung  
**Hansa**  
im Kreisverein  
Dresden  
bes. S. D. D. 1. S.  
Sonnabend, 27. Juli, Besich-  
tigung der neuesten Nach-  
richten. Treffpunkt 9 Uhr  
abends Ferdinandsstrasse,  
Willy Ritzmann,  
Obmann.

# Schuhhaus Voigt

jetzt Ringstrasse 15,  
Ecke Seestr. 18 (Ritter-Hotel),  
Promenadenstraße.  
Beliebte Einkaufsquelle  
für Familien.  
Abrechnung mit Weich-  
grossen fertiges Lager.  
Solide Maharbeit und Re-  
paraturen billig und rasch!

# Christas

Der Christas Person und Lehre  
gründlich kennen lernen will, der  
lese dieses Werk. In all. Buchh.  
u. b. Verleger u. Verleger Ernst  
Wilmann, Bettendorferstr. 35, 2. 1. A

# Gaskocher, Aluminium- Kochgeschirr,

Is.-Fabrikat, keine sog. Salo-  
ware, infolge aufricht. günstiger  
Abchlässe herverbr. billig.  
Cito Graichen, Trompeterstr. 8.

# Störung?

Wohl. üb. Menstrua-  
tionspulver gratis  
u. diskret (Hindporto erdeten).

# R. Freisleben, Postplatz 1.



# Speisekartoffeln!

Frühe Kaiserkrone und Rosen,  
besgl. Futterkartoffeln  
empfehle billigt

# Max Haase, Landes- Bunzlau, Sals.

# Schleswig-Holsteinische Melerei-Butter

allerfeinste, täglich frisch,  
mehrfach preisgekrönt, versendet  
in Postpaketen 1 1/2 Pfund netto für  
Mk. 11,- u. postfrei Nachnahme  
Das 1. Landmann. Engelstr. 2,  
Lieferant höchster Herrschaft



# Ideale Hüfte, schöne volle Körperformen durch „Cliché“, patentamtlich geschützt, vollständig, unschädlich. Viele Anerkennungen. Ausführliche Prospekte gratis. R. Freisleben, Dresden, Postplatz 1.

# Clichés

sind nach Ablauf der  
Inserate von 9-11 Uhr  
vormittags abzuholen.

Geschäftsstelle  
der „Dresdner Nachrichten“,  
Marienstraße 38.

Verantwortlicher Redakteur:  
Armin Kendorj in Dresden.  
(Sprechzeit: 7/5-6 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten.  
Sonnabend, 27. Juli 1907 - Nr. 206







# Dresdner Bankverein

Leipzig Dresden Chemnitz  
 Hauptstr. 25 Valentinstr. 2 — Hauptstr. 23  
 Aktienkapital: Mark 21 000 000 Reserven: Mark 3 000 000

Zweiganstalten:  
 Prag Nr. 12: H. W. Bassenge & Co.  
 Kreuzstr. 11: Reichs-Discont-Bank;  
 Chemnitz: Langstr. 22: Ernst Fetsch;  
 Weissen: Kibitzstr. 14: Meißner Bank;  
 Werdau: Crotzschg. 2;  
 Depotschancen in Leipzig und Chemnitz

Vorzinst zur Zeit Bareinlagen bei täglicher Verfügung mit 3 1/2 %  
 1-monatlicher Kündigung 4 %  
 3-monatlicher Kündigung 4 1/2 %  
 6-monatlicher Kündigung 4 1/2 %  
 pro Jahr

## Kurszettel der Dresdner Börse vom 26. Juli 1907.

Staatspapiere und Fonds.		Deutsche Staatsanleihen.		Kreditanstalt für Handelsgewerbe.		Kommunale Anleihen.		Kreditanstalt für Handelsgewerbe.		Kommunale Anleihen.		Kreditanstalt für Handelsgewerbe.		Kommunale Anleihen.	
1	Reichsanleihe m	83,40	24	1	Reichsanleihe m	83,40	24	1	Reichsanleihe m	83,40	24	1	Reichsanleihe m	83,40	24
2	do. alte m	93,40	24	2	do. alte m	93,40	24	2	do. alte m	93,40	24	2	do. alte m	93,40	24
3	do. Schatzanl. m	100,20	24	3	do. Schatzanl. m	100,20	24	3	do. Schatzanl. m	100,20	24	3	do. Schatzanl. m	100,20	24
4	Schuldschein 5000 m	85,20	24	4	Schuldschein 5000 m	85,20	24	4	Schuldschein 5000 m	85,20	24	4	Schuldschein 5000 m	85,20	24
5	do. 1000 m	85,20	24	5	do. 1000 m	85,20	24	5	do. 1000 m	85,20	24	5	do. 1000 m	85,20	24
6	do. 500 m	84,50	24	6	do. 500 m	84,50	24	6	do. 500 m	84,50	24	6	do. 500 m	84,50	24
7	do. 200 m	84,50	24	7	do. 200 m	84,50	24	7	do. 200 m	84,50	24	7	do. 200 m	84,50	24
8	do. 100 m	85,20	24	8	do. 100 m	85,20	24	8	do. 100 m	85,20	24	8	do. 100 m	85,20	24
9	Schuldschein 100 m	91,75	24	9	Schuldschein 100 m	91,75	24	9	Schuldschein 100 m	91,75	24	9	Schuldschein 100 m	91,75	24
10	do. 50 m	91,75	24	10	do. 50 m	91,75	24	10	do. 50 m	91,75	24	10	do. 50 m	91,75	24
11	do. 25 m	97,25	24	11	do. 25 m	97,25	24	11	do. 25 m	97,25	24	11	do. 25 m	97,25	24
12	do. 12,5 m	97,25	24	12	do. 12,5 m	97,25	24	12	do. 12,5 m	97,25	24	12	do. 12,5 m	97,25	24
13	do. 6,25 m	97,25	24	13	do. 6,25 m	97,25	24	13	do. 6,25 m	97,25	24	13	do. 6,25 m	97,25	24
14	do. 3,125 m	97,25	24	14	do. 3,125 m	97,25	24	14	do. 3,125 m	97,25	24	14	do. 3,125 m	97,25	24
15	do. 1,5625 m	97,25	24	15	do. 1,5625 m	97,25	24	15	do. 1,5625 m	97,25	24	15	do. 1,5625 m	97,25	24
16	do. 781,25 m	97,25	24	16	do. 781,25 m	97,25	24	16	do. 781,25 m	97,25	24	16	do. 781,25 m	97,25	24
17	do. 390,625 m	97,25	24	17	do. 390,625 m	97,25	24	17	do. 390,625 m	97,25	24	17	do. 390,625 m	97,25	24
18	do. 195,3125 m	97,25	24	18	do. 195,3125 m	97,25	24	18	do. 195,3125 m	97,25	24	18	do. 195,3125 m	97,25	24
19	do. 97,65625 m	97,25	24	19	do. 97,65625 m	97,25	24	19	do. 97,65625 m	97,25	24	19	do. 97,65625 m	97,25	24
20	do. 48,828125 m	97,25	24	20	do. 48,828125 m	97,25	24	20	do. 48,828125 m	97,25	24	20	do. 48,828125 m	97,25	24
21	do. 24,4140625 m	97,25	24	21	do. 24,4140625 m	97,25	24	21	do. 24,4140625 m	97,25	24	21	do. 24,4140625 m	97,25	24
22	do. 12,20703125 m	97,25	24	22	do. 12,20703125 m	97,25	24	22	do. 12,20703125 m	97,25	24	22	do. 12,20703125 m	97,25	24
23	do. 6,103515625 m	97,25	24	23	do. 6,103515625 m	97,25	24	23	do. 6,103515625 m	97,25	24	23	do. 6,103515625 m	97,25	24
24	do. 3,0517578125 m	97,25	24	24	do. 3,0517578125 m	97,25	24	24	do. 3,0517578125 m	97,25	24	24	do. 3,0517578125 m	97,25	24
25	do. 1,52587890625 m	97,25	24	25	do. 1,52587890625 m	97,25	24	25	do. 1,52587890625 m	97,25	24	25	do. 1,52587890625 m	97,25	24
26	do. 762,939453125 m	97,25	24	26	do. 762,939453125 m	97,25	24	26	do. 762,939453125 m	97,25	24	26	do. 762,939453125 m	97,25	24
27	do. 381,4697265625 m	97,25	24	27	do. 381,4697265625 m	97,25	24	27	do. 381,4697265625 m	97,25	24	27	do. 381,4697265625 m	97,25	24
28	do. 190,73486328125 m	97,25	24	28	do. 190,73486328125 m	97,25	24	28	do. 190,73486328125 m	97,25	24	28	do. 190,73486328125 m	97,25	24
29	do. 95,367431640625 m	97,25	24	29	do. 95,367431640625 m	97,25	24	29	do. 95,367431640625 m	97,25	24	29	do. 95,367431640625 m	97,25	24
30	do. 47,6837158203125 m	97,25	24	30	do. 47,6837158203125 m	97,25	24	30	do. 47,6837158203125 m	97,25	24	30	do. 47,6837158203125 m	97,25	24
31	do. 23,84185791015625 m	97,25	24	31	do. 23,84185791015625 m	97,25	24	31	do. 23,84185791015625 m	97,25	24	31	do. 23,84185791015625 m	97,25	24
32	do. 11,920928955078125 m	97,25	24	32	do. 11,920928955078125 m	97,25	24	32	do. 11,920928955078125 m	97,25	24	32	do. 11,920928955078125 m	97,25	24
33	do. 5,9604644775390625 m	97,25	24	33	do. 5,9604644775390625 m	97,25	24	33	do. 5,9604644775390625 m	97,25	24	33	do. 5,9604644775390625 m	97,25	24
34	do. 2,98023223876953125 m	97,25	24	34	do. 2,98023223876953125 m	97,25	24	34	do. 2,98023223876953125 m	97,25	24	34	do. 2,98023223876953125 m	97,25	24
35	do. 1,490116119384765625 m	97,25	24	35	do. 1,490116119384765625 m	97,25	24	35	do. 1,490116119384765625 m	97,25	24	35	do. 1,490116119384765625 m	97,25	24
36	do. 745,058059453125 m	97,25	24	36	do. 745,058059453125 m	97,25	24	36	do. 745,058059453125 m	97,25	24	36	do. 745,058059453125 m	97,25	24
37	do. 372,5290297265625 m	97,25	24	37	do. 372,5290297265625 m	97,25	24	37	do. 372,5290297265625 m	97,25	24	37	do. 372,5290297265625 m	97,25	24
38	do. 186,26451486328125 m	97,25	24	38	do. 186,26451486328125 m	97,25	24	38	do. 186,26451486328125 m	97,25	24	38	do. 186,26451486328125 m	97,25	24
39	do. 93,132257431640625 m	97,25	24	39	do. 93,132257431640625 m	97,25	24	39	do. 93,132257431640625 m	97,25	24	39	do. 93,132257431640625 m	97,25	24
40	do. 46,5661287158203125 m	97,25	24	40	do. 46,5661287158203125 m	97,25	24	40	do. 46,5661287158203125 m	97,25	24	40	do. 46,5661287158203125 m	97,25	24
41	do. 23,28306435791015625 m	97,25	24	41	do. 23,28306435791015625 m	97,25	24	41	do. 23,28306435791015625 m	97,25	24	41	do. 23,28306435791015625 m	97,25	24
42	do. 11,641532178955078125 m	97,25	24	42	do. 11,641532178955078125 m	97,25	24	42	do. 11,641532178955078125 m	97,25	24	42	do. 11,641532178955078125 m	97,25	24
43	do. 5,8207660894775390625 m	97,25	24	43	do. 5,8207660894775390625 m	97,25	24	43	do. 5,8207660894775390625 m	97,25	24	43	do. 5,8207660894775390625 m	97,25	24
44	do. 2,91038304473876953125 m	97,25	24	44	do. 2,91038304473876953125 m	97,25	24	44	do. 2,91038304473876953125 m	97,25	24	44	do. 2,91038304473876953125 m	97,25	24
45	do. 1,455191522369384765625 m	97,25	24	45	do. 1,455191522369384765625 m	97,25	24	45	do. 1,455191522369384765625 m	97,25	24	45	do. 1,455191522369384765625 m	97,25	24
46	do. 727,5957619384765625 m	97,25	24	46	do. 727,5957619384765625 m	97,25	24	46	do. 727,5957619384765625 m	97,25	24	46	do. 727,5957619384765625 m	97,25	24
47	do. 363,79788096923828125 m	97,25	24	47	do. 363,79788096923828125 m	97,25	24	47	do. 363,79788096923828125 m	97,25	24	47	do. 363,79788096923828125 m	97,25	24
48	do. 181,898940484619140625 m	97,25	24	48	do. 181,898940484619140625 m	97,25	24	48	do. 181,898940484619140625 m	97,25	24	48	do. 181,898940484619140625 m	97,25	24
49	do. 90,9494702423095703125 m	97,25	24	49	do. 90,9494702423095703125 m	97,25	24	49	do. 90,9494702423095703125 m	97,25	24	49	do. 90,9494702423095703125 m	97,25	24
50	do. 45,47473512115478515625 m	97,25	24	50	do. 45,47473512115478515625 m	97,25	24	50	do. 45,47473512115478515625 m	97,25	24	50	do. 45,47473512115478515625 m	97,25	24
51	do. 22,737367560577392578125 m	97,25	24	51	do. 22,737367560577392578125 m	97,25	24	51	do. 22,737367560577392578125 m	97,25	24	51	do. 22,737367560577392578125 m	97,25	24
52	do. 11,3686837802886962890625 m	97,25	24	52	do. 11,3686837802886962890625 m	97,25	24	52	do. 11,3686837802886962890625 m	97,25	24	52	do. 11,3686837802886962890625 m	97,25	24
53	do. 5,68434189014434814453125 m	97,25	24	53	do. 5,68434189014434814453125 m	97,25	24	53	do. 5,68434189014434814453125 m	97,25	24	53	do. 5,68434189014434814453125 m	97,25	24
54	do. 2,842170945072174072265625 m	97,25	24	54	do. 2,842170945072174072265625 m	97,25	24	54	do. 2,842170945072174072265625 m	97,25	24	54	do. 2,842170945072174072265625 m	97,25	24
55	do. 1,4210854725360870361328125 m	97,25	24	55	do. 1,4210854725360870361328125 m	97,25	24	55	do. 1,4210854725360870361328125 m	97,25	24	55	do. 1,4210854725360870361328125 m	97,25	24
56	do. 710,542736286419140625 m	97,25	24	56	do. 710,542736286419140625 m	97,25	24	56	do. 710,542736286419140625 m	97,25	24	56	do. 710,542736286419140625 m	97,25	24
57	do. 355,27136														